

Sonder



Ausgabe

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe

Nr. 66

Dienstag, den 30. Mai

1916

H ö c h s t e r E r l a ß.

Die Fürsorge für unsere tapferen Soldaten, für die an der Front durch Verwundung oder Krankheit invalide gewordenen Verteidiger und Schützer des Vaterlandes und für die unversorgten Familien der vor dem Feinde gebliebenen Helden wird die vornehmste Aufgabe des Reiches und der deutschen Bundesstaaten werden. Das Vaterland wird dieser heiligen Pflicht sicherlich in umfassender Weise nachkommen.

Neben diesem zu erwartenden staatlichen vor- und fürsorgenden Werke zeigt sich allenthalben der patriotische Gemeinsinn weitester Kreise, ergänzend und mitschaffend. Ein solches edles Unternehmen ist als „Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen“ ins Leben gerufen worden, dessen Protektorat für Mein Land Ich jüngst bei Errichtung des Landesauschusses unter Bewilligung eines herzlich gern gegebenen Betrages von 10 000 M übernommen habe.

Aus Anlaß Meines heutigen Geburtstages will Ich jedoch neben der offiziellen Landesfürsorge und gern geübter privater patriotischer Betätigung eine den invaliden Helden unseres Lipperlandes und nicht versorgten hinterbliebenen Familien gefallener Vaterlandskämpfer gewidmete Stiftung begründen, die den Namen

**Fürst Leopold IV. Stiftung für Invaliden und unversorgte Familien
im Weltkriege 1914/16 gefallener Helden**

führen und ihren Sitz in Detmold haben soll.

Ich statte diese Stiftung, die als milde gegenüber den Stempel- und Steuer-
gesetzen gelten und die Rechtsfähigkeit im Sinne des § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches
erhalten soll, mit einem Kapital von

Einhunderttausend Mark,
angelegt in mit 5% verzinslicher Kriegsanleihe, aus.

Das Stiftungskapital darf nicht verringert werden. Die Zinsen dieser Stiftung
sollen in dem im Stiftungsnamen ausgedrückten Sinne verwendet werden, so lange im
Fürstentum Lippe zu versorgende Invaliden und unterstützungsbedürftige hinterbliebene
Heldenfamilien Lippischer Staatsangehörigkeit aus dem Weltkriege 1914/16 vorhanden
sind. Was mit dem Stiftungskapital und eventuell nicht verwendeten Kapitalzinsen
späterhin zu geschehen hat, darüber Entschluß zu fassen, soll Mir bzw. Meinem Nach-
folger in der Regierung vorbehalten bleiben.

Die Verwaltung dieser Unserer Stiftung will Ich einem Mir direkt unterstellten
Verwaltungsrat übertragen, der aus den Leitern Meines Staatsministeriums,
Meines Geheimen Zivilkabinetts und Meines Militär-Kabinetts, dem Direktor Meiner
Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung bestehen soll. Ein weiteres Mitglied soll der
Landtag berechtigt sein, aus der Zahl seiner Ausschuß-Deputierten zu wählen. Der
Verwaltungsrat arbeitet unter dem Voritze Meines Staatsministers ehrenamtlich.

Die Stiftung soll von Meinem Staatsministerium in dauernde Verwahrung ge-
nommen werden, wie Ich auch die erforderlichen schriftlichen Arbeiten, Korrespondenzen
wie Rechnungsführung, durch einen Beamten dieser Meiner obersten Landesbehörde
ehrenamtlich ausgeführt wissen will.

Über die Verwaltung der Stiftung hat der Verwaltungsrat Mir im Anfange
eines jeden Jahres unter Vorlegung der vom Verwaltungsrat zu prüfenden Rechnung
Bericht zu erstatten und sachliche Vorschläge zu unterbreiten. Ich will sodann wegen
der Entlastungsverteilung für die vorgelegte Jahresrechnung und über die Mir gemachten
Vorschläge bestimmen.

Wir betrauen Unser Staatsministerium mit der Ausführung dieser Unserer Fürst-
lichen Willensmeinung. Wegen Aushändigung des Stiftungskapitals hat sich das Staats-
ministerium mit Meinem Geheimen Zivilkabinett ins Benehmen zu setzen.

Gegen Schloß Sieder, den 30. Mai 1916.

Leopold
Fürst zur Lippe.

An Mein Staatsministerium.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Stadt Lemgo in Anbetracht ihrer Vergangenheit als einstiges Mitglied des alten deutschen Städtebundes der „Hanfa Alemanniae“ und um ihr ein neues Zeichen fortbauender landesherrlicher Huld zu erweisen, das Recht zu verleihen, sich fortan „alte Hansestadt Lemgo“ zu nennen.

Detmold, den 30. Mai 1916.

Fürstliches Staatsministerium
Nr. 2739. Biedenweg

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Landforstmeister Baldenecker in Detmold den Charakter als Oberlandforstmeister zu verleihen.

Detmold, den 30. Mai 1916.

Im Höchsten Auftrage
Biedenweg
Nr. 2790. Staatsminister

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben aus Anlaß Höchsthochgeburtstages folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Charakter als Geheimer Ober-Konistorialrat:
dem Generalsuperintendenten Weßel in Detmold;

den Charakter als Geheimer Ober-Justizrat:
dem Landgerichtspräsidenten Preuß in Detmold;

den Titel „Geheimer Regierungsrat“:

dem Landrat Biderit in Detmold;

den Titel „Geheimer Studienrat“:

dem Gymnasialoberlehrer Professor Winkelsejfer in Detmold;

den Charakter als Konistorialrat:

dem Pastor Scheumann in Detmold;

den Titel „Amtsgerichtsrat“:

dem Amtsrichter Bödeker in Horn,

dem Amtsrichter Cronmeyer in Detmold;

den Titel „Professor“

dem Gymnasialoberlehrer Schlepper in Lemgo,

dem Gymnasialoberlehrer Drude in Detmold,

dem Gymnasialoberlehrer Schweinsurth in Detmold,

dem Gymnasialoberlehrer Dr. Weißbrodt in Lemgo,

dem Gymnasialoberlehrer Rühle in Lemgo;

den Titel „Sanitätsrat“:

dem Dr. med. Krop in Varndrup;

den Titel „Veterinärarzt“:

dem Kreistierarzt Becker in Varndrup;

den Titel „Rechnungsrat“

dem Amtsgerichtsekretär Ebert in Bad Salzhausen,

dem Amtsgerichtsekretär Schley in Lemgo,

dem Amtsgerichtsekretär Drüke in Detmold;

den Titel „Magistratssekretär“:

dem Stadtschreiber Budde in Lemgo;

den Titel „Stadtwachtmeister“:

dem Polizeidiener Horstmann in Bad Salzhausen;

das Ehrenkreuz 2. Klasse

des Fürstlich Lippischen Hausordens:

dem Regierungs- und Geheimen Medizinalrat

Dr. Rymund in Minden;

das Offizierehrenkreuz mit Schwertern des

Fürstlich Lippischen Hausordens:

dem Landtagsabgeordneten, Major d. R. Frevert zu Niedermeien;

das Offizierehrenkreuz des Fürstlich Lippischen Hausordens:

dem Landtagsabgeordneten Amtsrat Krieger in Blomberg;

dem Reichstags- und Landtagsabgeordneten Professor Dr. Neumann-Hofer in Detmold,

das Ehrenkreuz 3. Klasse

des Fürstlich Lippischen Hausordens:

dem Geheimen Regierungsrat Heldman in Detmold,

dem Regierungsrat Petri in Detmold,

dem Superintendenten Dohrt in Reelkirchen,

dem Superintendenten Müller in Lage,

dem Gymnasialoberlehrer Professor Winter in Lemgo;

das Ehrenkreuz 4. Klasse 1. Abteilung des

Fürstlich Lippischen Hausordens:

dem Leiter des Diakonissenhauses Pastor Meyer in Detmold,

dem Pastor Hunecke in Schötmar,

dem Direktor des städtischen Lyzeums Bardhausen in Detmold,

dem Bankdirektor Heinrich in Detmold,

das Ehrenkreuz 4. Klasse 2. Abteilung des

Fürstlich Lippischen Hausordens:

dem Landtagsabgeordneten Telegraphensekretär Schelp in Detmold;

das Kreuz zum Leopold-Orden:

dem Lehrer Friedel in Stift Cappel,
dem Lehrer Schnüll in Horn,
dem Lehrer Begemann in Wendlinghausen,
dem Lehrer Hermseier in Leopoldshöhe,
dem Lehrer Reese in Lage,
dem Lehrer Strate in Tintrop,
dem Lehrer Bunte in Detmold,
dem Lehrer Tiemann in Detmold,
dem Lehrer Döhnel in Varenholz;

das Fürstlich Pippische silberne Verdienstkreuz:

dem Förster Schröder in Rassefand,
dem Förster Frischmeier in Heidelberg,
dem Kammerkalkulator Kleine in Detmold;

die Fürstlich Pippische goldene Verdienstmedaille:

dem Forstausscher Wilhelm Schmidtmeier in
Altendonop;

die Fürstlich Pippische silberne Verdienstmedaille:

dem Kutscher Wilhelm Sieweke auf Rittergut
Niederbarthausen,
dem Hofmeister Wilhelm Krone zu Dorotheenthal,
dem Hofmeister Friedrich Platz zu Heerse,
dem Hofmeister Wilhelm Meier zu Varenholz,
dem Weidehirten Heinrich Gerke daselbst,
dem Schafmeister Wilhelm Wallbaum daselbst,
dem Hofmeister Heinrich Märtens in Schieder,
dem Moorloch August Zwesmann in Bad
Meinberg;

die bronzene Medaille zum Leopold-Orden:

dem Walдарbeiter Friedrich Brinkmann zu
Schling,
dem Walдарbeiter Fritz Schröder in Berten,
dem Walдарbeiter Christian Stock in Heidelberg,
dem Walдарbeiter Friedrich Knöner in Langen-
holzhausen,
dem Walдарbeiter August Bote in Böfingfeld,
dem Walдарbeiter Konrad Klöpping zu Schling,

dem Kutscher Fritz Vollhöfer zu Heerse,
dem Tagelöhner Wilhelm Brinkmann in
Dahlhausen,
dem Ackerknecht Fritz Fliege daselbst,
dem Schafmeister Heinrich Schleeß in Brake;

**die Anerkennungsurkunde für langjährige
treue Dienste:**

dem Stellmacher Simon Strätner genannt
Dederling auf der Domäne Johannettenthal,
dem Knecht Adolf Rosenbaum auf der Domäne
Berten,
dem Viehwärter August Soll daselbst,
dem Kutscher Eduard Schäfer auf der Meierei
Brake,
der Tagelöhnerin Witwe Sophie Strate daselbst,
der Tagelöhnerin Frau Ernestine Krone auf
der Meierei Dorotheenthal,
dem Arbeiter Simon Behmeier auf der
Domäne Breda,
dem Leibzüchter Christian Möller auf der
Domäne Schieder,
der Badefrau Charlotte Weinhold in Bad
Meinberg,
dem Tagelöhner August Reineke bei dem
Landwirt Meier Nr. 4 in Bistrup Bauerschaft
Rathhof;

Detmold, den 30. Mai 1916.

Fürstliches Staatsministerium
Biedenweg

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst
haben gnädigst geruht, dem Inspektor Kenter
den Titel

„Rechnungsrat“

zu verleihen.

Detmold, den 30. Mai 1916.

Direktion
der Fürstlichen Fideikommißverwaltung
Böhmer